



DIE DUCKS

EINE FAMILIENCHRONIK

ehapa 2010 | 400 Seiten | 29,95 Euro

Als 1931 ein gewisser Donald Duck seinen ersten Auftritt im Bilderbuch „The Adventures of Mickey Mouse“ hatte, ahnten wohl die Wenigsten, dass derselbe Donald über 70 Jahre später gar einen eigenen Stern auf dem Hollywood Walk of Fame erhalten sollte. In den 30er und 40er Jahren folgten Donald weitere, heute allgemein bekannte Figuren ins Reich des Comics: Seine Neffen Tick, Trick und Track, seine Freundin Daisy oder die reichste Ente der Welt, Dagobert Duck – um nur einige zu nennen. Der tatsächliche Stammbaum der Ducks präsentiert sich nämlich komplexer als auf den ersten Blick zu vermuten wäre: Schon die legendären Disney-Zeichner Carl Barks und Don Rosa waren gezwungen, die Familienbande zwischen den einzelnen Mitgliedern für sich zu skizzieren, doch die damals noch überschaubare Welt des fiktiven Entenhausens hat sich seitdem durch die Erfindungen zahlreicher weiterer Autoren derart erweitert, dass heutzutage selbst bei Kennern keine gänzliche Klarheit mehr herrscht.

Einen unterhaltsamen Beitrag zur Duck'schen Familiensituation liefert auf 400 Seiten nun der vorliegende Sammelband: Allen wichtigen Mitgliedern der Familie wird ein eigenes Kapitel mit kleiner Einleitung und folgenden Kurzgeschichten gewidmet. Neben schon erwähnten Charakteren erfährt der Interessierte hier Nähe-

res zu u.a. Primus von Quack, Franz Gans, Dussel Duck oder Gustav Gans. Die Comics decken dabei zeitlich die Entwicklung der Ducks weitgehend ab, der älteste Comic der Kompilation stammt aus dem Jahre 1937, der jüngste ist eben erst erschienen. Interessant für Fans dürfte die Tatsache sein, dass einige der Erzählungen in diesem Band in deutscher Erstveröffentlichung erscheinen, darunter auch mehrere in den USA schon vor Jahrzehnten erschienene Episoden.

Der Unterhaltungsgrad der Comicgeschichten bedarf kaum einer Diskussion, die Erfolgsgeschichte der Ducks zeigt deutlich, dass die Enten-Abenteuer eine fast einzigartige Faszination auf eine Vielzahl an Leser ausübt. Und so wechseln sich auch hier beschauliche mit abenteuerlichen, spaßige mit kritischen Erzählungen – jeder Freund der „Ducktales“ sollte dabei bedient werden.

Der Preis von 30 Euro ist sicherlich kein Schnäppchen, doch gute Aufmachung, ansprechende Episodenwahl und interessante Hintergrundinfos dürften den wahren Fan diesen Umstand sicherlich vergessen lassen, gerade zur Weihnachtszeit.

Jan van Nahl

www.alliteratus.com